

gehenden, besondern Unterricht in der heiligen Schrift antrifft, so komme es, meiner Einsicht nach, dabey auf folgende Grund-Sätze an:

1. Paulus sagt Phil. 3, 13. = 16. „Eines sage ich: ich vergesse, was dahinten ist und strecke mich zu dem, das daforren ist und jage nach, dem vorgesteckten Ziel nach, dem Kleinod, welches vorhält die himmlische Berufung Gottes in Christo Jesu. Wie vil nun unser vollkommen sind, die lasset uns also gesinnet seyn und solle ihr sonst was halten, das lasset euch Gott offenbaren.“ Womit auch übereinstimmt und die Weise, wie solche Offenbarung geschehe, beschriben wird 1 Joh. 2, 20. 27. „Ihr habt die Salbung von dem, der heilig ist und wisset alles. = = Und die Salbung, die ihr von Ihm empfangen habt, bleibet bey euch und dürfft nicht, daß euch jemand lehre; sondern wie euch die Salbung allerley lehret, so ist's wahr und ist keine Lügen und wie sie euch gelehret hat, so bleibet bey demselbigen.“ Daß es kan aber dannoch nicht nur wohl bestehen, daß Kinder Gottes in dergleichen Sachen verschiedene Einsichten haben, sondern es kan auch eben solche Verschiedenheit derer Einsichten aus der Salbung selbstn herrühren, weil nemlich Gott, aus weisen und heiligen Ursachen, nöthig oder gut findet, einen so und einen anderen anderst zu leiten und dannoch beede zu einerley Zweck zu führen.

2. Daß dises ins besondere auch von der Materie des Ehestandes und der ehlichen Beywohnung

nung